

## **Berufsinformationsabend am DBG**

Abitur – und dann? Tipps und Hinweise für die Zeit nach dem Abitur gab kürzlich vor den Herbstferien wieder der Informationsabend zur Studienwahl für die Klassen 10 bis K2. Im Rahmen des BOGY-Curriculums gibt es einmal jährlich einen solchen Abend in der Neuen Aula des DBG. Dieses Mal wurden die Studiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, BWL, Jura und Lehramt näher vorgestellt.

Die Mühe hat sich auch dieses Jahr wieder gelohnt. Die beiden Oberstufenberaterinnen Ursula Sünkel und Sylvia Wehmeier, die den Abend vorbereitet hatten, waren zufrieden. Etliche Schüler ab Klasse 10 nutzten den Abend kurz vor den Herbstferien, um sich zum ersten Mal Gedanken über die berufliche Zukunft zu machen oder um die bereits vorhandenen Vorstellungen zu vertiefen. So meinte Julian aus der Kursstufe beispielsweise, ihm hätte „der Abend etwas gebracht.“ Er wisse zwar schon, was er einmal studieren wolle, aber einzelne Themenschwerpunkte sowie die Unterschiede bei den Hochschulen hätten ihn noch konkret interessiert. Philipp und Jonathan meinten übereinstimmend, dass ihre Wunschstudiengänge heute zwar nicht dabei gewesen seien, die allgemeinen Informationen aber dennoch interessant und hilfreich waren.

Fünf Studienbotschafter waren eingeladen, und sie präsentierten vor ungefähr 140 Zuhörern Themen rund ums Studium allgemein und beantworteten auch Fragen zu speziellen Studiengängen. „Wir Studienbotschafter des Landes Baden Württemberg wollen euch Hilfestellung geben, ob ein Studium überhaupt und wenn ja, welches für euch das richtige ist,“ leitete Jan Brenz den Informationsabend nach der Begrüßung von Oberstufenberaterin Sylvia Wehmeier ein. Er kommt aus Tübingen und schreibt an seiner Doktorarbeit, nachdem er das Jurastudium bereits abgeschlossen hat. Frau Rosner, die an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe studiert, erklärte, wie die „innere und äußere“ Suche für das geeignete Studium aussehen kann. In diesem Zusammenhang wies Felix Burkhardt, der den Studiengang BWL-Handel in Stuttgart absolviert, auf die verpflichtenden Orientierungstests hin. Jeder Student muss diesen Test online vor der Bewerbung für einen Studiengang machen. Das Ergebnis dieser Tests wird bei der Bewerbung nicht preisgegeben, aber es dient der eigenen Einschätzung. Jan Brenz nannte weitere Tests zur Studienfindung, darunter auch „BEST“. Ein Seminar, das auch am DBG angeboten wird. Fragen zur Art der Hochschule, zur Bewerbung und zur Überbrückung der Zeit zwischen Abitur und Studium wurden auch beantwortet. Kevin Tamo Guemto, der Wirtschaftsingenieurwissenschaften auf der Hochschule Albstadt/Sigmaringen studiert, sprach von einer „großen Bereicherung“ für alle, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren. Zudem hätte ein solches Jahr auch Auswirkungen auf die Zulassung zum Studium, denn nicht nur die Abiturnote zählt bei einer Bewerbung.

Auch die Finanzierung des Studiums kam an diesem Abend zur Sprache. Benedikt Engesser, Student für Maschinenbau in Konstanz, berichtete über den durchschnittlichen finanziellen Bedarf eines Studenten. Wenn das Zimmer bezahlt ist, werden für den täglichen Bedarf noch ungefähr 400€ im Monat benötigt. Neben der Finanzierung des Studiums durch die Eltern

gibt es die Möglichkeit, sich durch Nebenjobs etwas Geld zu verdienen oder den Antrag auf BAFÖG zu stellen. Fragen zur Antragstellung und konkrete Fragen zu den einzelnen Studiengängen wurden anschließend in kleinen Gruppen mit je einem Studienbotschafter beantwortet.

Es waren zwei sehr informative Stunden und Oberstufenberaterin Ursula Sünkel bedankte sich mit je einer Flasche Mesecco, die der Förderverein der Schule für diesen Zweck gestiftet hatte, bei den Studienbotschaftern für ihren engagierten und professionell gestalteten Einsatz.

*(Gudrun Weißenborn)*